

Für Mehrsprachigkeit begeistern – Einsatzmöglichkeiten digitaler Medien

Fakten zur Mehrsprachigkeit

Laut der Bundeszentrale für politische Bildung sind 60–75% der Menschen weltweit mehrsprachig (<http://www.bpb.de/apuz/32955/vom-umgang-mit-mehrsprachigkeiten?p=1>). Und bundesweit wachsen 23% der Kinder unter 16 Jahren mehrsprachig auf (<https://mediendienst-integration.de/integration/mehrsprachigkeit.html> nach dem Sozio-ökonomischen Panel (SOEP 2021)).

In einer multilingualen Umgebung müssen wir als Einrichtung eine multilinguale Haltung einnehmen.

Fakten zu Mehrsprachigkeit

- Alle Kinder bauen zu Beginn grammatikalisch und syntaktisch fehlerhafte Sätze, mono- und multilinguale Kinder.
- Das Mixing von Sprachen bei mehrsprachigen Personen setzt Differenzierung der Sprachen voraus, ist also eine Sprachkompetenz!
- Der Sprachbeginn bei Kindern ist unabhängig davon, ob Kinder mono- oder bilingual erzogen werden, er ist abhängig von: Sprachtalent, individueller Förderung und der Intensität von „regelmäßigen, variationsreichen und zugleich sehr spezifischen Sprachangebots.“
- Mehrsprachige Kinder machen sich Gedanken über gesprochene Sprachen:

Begriffe der Mehrsprachigkeit

Mit den Begriffen

- „Quersprachigkeit“ (List 2004),
- „Translanguaging“ (García 2009) oder
- „Heteroglossie“ (Bachtin 1979)

wird der dynamische Erwerb und Gebrauch von Sprache(n) beschrieben. Dabei liegt der Fokus nicht auf Sprachsystemen, sondern auf dem sprachensübergreifenden Linguaging, auf der quersprachigen Praxis mehrsprachiger Sprecher*innen.

Wichtig: „Mehrsprachig aufwachsende Kinder dürfen nicht mit monolingualen

Maßstäben bewertet werden.“ Busch, B. (2013): Mehrsprachigkeit. Wien: facultas.wuv

Sprachenförderliche Grundhaltung

Unsere Haltung gegenüber den Familiensprachen ist ausschlaggebend für den Erfolg der Sprachenförderung, daher ist es wichtig, alle Sprachen in der Kita zuzulassen. So könnte dies umgesetzt werden:

- Sprachen sichtbar machen in der Einrichtung
- Ressourcen der Familien einbeziehen auf dem Weg von der einsprachigen zur mehrsprachigen Einrichtung
- Wortfeld-Listen zu jedem neuen Thema nutzen
- Wissen über Mehrsprachigkeit erweitern
- Sprachbiographie der Kinder kennen
- Eltern animieren, in ihren Familiensprachen zu sprechen und zu lesen

Mediennutzung im frühkindlichen Alter

Im frühkindlichen Alter ist es wichtig, nach Sinneskanal, den das digitale Medium anspricht, zu differenzieren (auditiv, visuell, interaktiv, audiovisuell). Medienarbeit mit kleinen Kindern sollte möglichst – gleichzeitig – nur einen Sinneskanal anzusprechen. Kleine Kinder sind noch nicht in der Lage Videos und Filme mit ihren chronologischen Handlungen zu verstehen.

Multifunktionsgerät Tablet

Tablets vereinen mehrere Geräte in einem: Lexikon, Buch, Kamera, Videokamera, Audiorekorder, Radio, Navigationsgerät, Kompass, Notizblock, interaktives Whiteboard, usw. Durch die vielfältigen Funktionen können zahlreiche Lernanlässe für Kinder geschaffen werden, die zahlreiche Möglichkeiten für die Förderung der Kommunikation.

Technischer Schutz ist jedoch wichtig

- Bezahlschranken (In-App-Käufe)
- Altersbeschränkungen, Sperrbildschirme
- nicht benötigte Funktionen deaktivieren (z. B. GPS-Standort, Bluetooth, Kamera...)
- eingeschränktes Benutzerskonto (JusProgDNS/FragFinn) oder Benutzeroberfläche

Sprachpädagogische Potentiale digitaler Werkzeuge

Medien sind Kommunikationsmittel und bieten daher Sprachanlässe, vor allem in der Gruppe! Wichtig ist, jeden Sprachanlass auch für Mehrsprachigkeit nutzen! Fragen Sie dazu mehrsprachige Kolleg*innen, mehrsprachige Eltern oder kooperieren Sie mit einer Migrantenorganisation. So können Sie nach und nach ein mehrsprachiges Repertoire aufbauen.

Medien- und Sprachbildung passen zusammen

Medien integrieren neben Sprache weitere Symbolsysteme wie Bilder, Töne und Geräusche. Gerade für Kinder, die in der deutschen Sprache noch nicht sicher sind, können diese weiteren Symbolsysteme stärkend und unterstützend wirken.

Medienbildung hat zum Ziel, die Handlungskompetenz sowie die kommunikative Kompetenz von Kindern zu fördern. Letzteres schließt die sprachliche Bildung mit ein oder setzt diese sogar voraus.

(Biermann, T.; Daveri, L.; Eder, S. (2015): Alltagsintegrierte Medien- und Sprachbildung in Kindertageseinrichtungen. Handreichung mit Aktivitäten für die Praxis. Düsseldorf: LfM und LaKI NRW (Hrg.), CC BY-NC-ND 4.0, S. 14

Wie können wir Medien für die Sprachenbildung nutzen?

- Medienerlebnisse zum Thema machen Lebensweltorientierung nach Thiersch)
Die Kinder lernen Medien nicht nur als Mittel zum Konsum zu betrachten, wenn sie auch ihre Medienerlebnisse malen, basteln, darüber erzählen, sie nachspielen und gegenseitig beurteilen.
- Medien als Werkzeuge im Alltag nutzen
 - o Ein Naturerkundung mithilfe von Smartphone und Tablet
 - o Bestimmung von Pflanzen und Tieren mittels einer App
 - o Beschriftungen gemeinsam am Tablet und Drucker umsetzen
 - o Entwicklungen für das Portefolio durch das Kind selber fotografisch festhalten
- Medien produktiv und kreativ nutzen

Beispiele aus der Praxis

Digitale Helfer für Lesen und Vorlesen, wie Anybook nutzen, um Bücher oder Beschriftungen in verschiedenen Sprachen zu vertonen und anschließend zu hören. Dabei können die Familien einbezogen werden.

Die Luca Leseeule ist ein Buchscanner mit Vorlesefunktion. Er liest Bücher aus der Leseeule-Bibliothek vor. Die Bücher werden von professionellen Sprecher*innen vorgelesen. Es gibt auch mehrsprachige Bücher in der Bibliothek.

Man kann auch eigene Aufnahmen in verschiedenen Sprachen zu eigenen Büchern machen und sie später anhören. Die Luca Leseeule ist datenschutzkonform.

Digitale mobile Mikroskope / Endoskope können gut für Naturerkundungen genutzt werden. Die Mikroskope können vergrößern und Bilder und Videos der Vergrößerungen aufnehmen. Man kann sie anschließend mit Tablet oder Computer verbinden.

Endoskope sind geeignet für schwer zugängliche Bereiche und es gibt auch wasserdichte Modelle. Auch sie können Bilder und Videos aufnehmen und wiedergeben und können mit Tablet oder Computer verbunden werden.

Die Polylingo-App hat 400 Bücher auf Deutsch und in 55 anderen Sprachen <https://www.ilteducation.com/de/polylingo/>. So kann man auch in Sprachen vorlesen (lassen), für die man keine Übersetzung findet.

Mehrsprachige Bücher sind selbstverständlich. Schön, wenn Sie auch noch vorurteilsbewusst sind.

Ein mehrsprachiges Bilderbuchkino oder Vorlesesituation, bei der jede Seite nur in einer Sprache vorgelesen wird, animiert – durch Nachfragen – dass Kinder sich gegenseitig helfen, um die ganze Geschichte zu erzählen. Im Anschluss noch ein mehrsprachiges Gemeinschaftsprodukt stärkt die Solidarität zusätzlich.

Bei Fotoarbeit mit Portraits können Hautfarben und andere Vielfaltsaspekte besprochen werden. Auch hier sind viele Sprachanlässe möglich. Wie heißt Nase auf?
Geschichten erzählen kann man mithilfe von Comic Apps wie Comic-Strip für Android

oder Comic Life für iOS. Geschichten bieten viele Sprachanlässe. So ein Comiclayment kann auch genutzt werden, um Oberbegriffe in Bildern und verschiedenen Sprachen auszudrucken und als Plakat aufzuhängen.

Ideen zu auditiven Erlebnissen sind auf <https://auditorix.de/kinder> und bei <https://ohrenspitzer.de> zu finden.

Als Start kann man die Aufnahmeapp auf dem Tablet/Telefon nutzen, denn es ist spannend die eigene Stimme zu hören. Die Aufnahmen können die Kinder in ihren Familiensprachen machen. Aus den Aufnahmen kann dann eine Hörgeschichte entstehen.

eBooks können schon von jungen Kindern – mit mehrsprachigen Elementen – mit der Bookcreator-App erstellt werden. Alternativ auch mit Windows Movie Maker oder einfach mit Powerpoint oder Acrobat Pro.

Auch hier ist es möglich das Analoge (gemalte Bilder) digital umzusetzen und dazu noch zu vertonen.

Trickfilme sind eher etwas für Grundschulkinder. Jedoch ist es möglich, mithilfe der Legetechnik kleine und einfache Filmchen zu erstellen. Ggfs. helfen dabei die Eltern. Dafür ist es notwendig, eine Trickbox zu basteln. Mit Tablet und Lampe und zuvor ausgeschnittene Figuren hat man alles, was man dazu braucht.

Geeignet ist auch die App iMotion, wo man nur Fotos einlesen muss. Diese werden dann automatisch animiert.

Viel Erfolg und Freunde bei der Umsetzung wünsche ich Ihnen.

Mona Kheir El Din, M.A.

www.kheireldin.de

Förderung mehrsprachiger Literalität mit Medien

Ausgewählte Quellen für mehrsprachige Bilderbücher

- daralmuna.com (nur Arabisch, Klassiker aus Schweden)
- Deutsch-türkische und teilweise arabische Bilderbücher gibt es im Verlag Anadolu: anadolu-verlag.de
- Mehrsprachige Bücher (auch viele ukrainisch-sprachige): Tamakai-books.de
- Mehrsprachige Bilderbücher gibt es im Verlag Bi-Libri: edition-bilibri.com
- <https://www.amira-lesen.de/>

Medienpraxis

- <https://www.schau-hin.info/grundlagen/tiptoi-was-eltern-ueber-den-digitalen-audiostift-wissen-muessen>
- https://fibb-ev.de/wp-content/uploads/2022/12/Link_Bubito-Handbuch-Medienkreativ.pdf
- <https://www.kita-dialogital.de/app/download/19038619225/Handreichung+Mit+Medien+im+Dialog.pdf?t=1643109052>
- <https://www.ohrenbaer.de/>
- <https://blickwechsel.org/materialien/bildungshappchen-werkzeugkasten/>
- <https://medienkindergarten.wien/medienpraxis>

Apps und Produkte, Sicherheit

- https://youtu.be/TVF-5nVF_KE?feature=shared
- <https://www.kita-dialogital.de/app/download/19656639025/App+Liste.pdf?t=1681309893>
- <https://www.dji.de/ueber-uns/projekte/projekte/apps-fuer-kinder-angebote-und-trendanalysen/datenbank-apps-fuer-kinder/projekt-apps-fuer-kinder-praxisberichte.html>
- <https://www.medien-kindersicher.de/startseite>
- <https://www.youtube.com/watch?v=GLWNSx8ZhMs>

Mehrsprachigkeit

- https://www.bezreg-koeln.nrw.de/system/files/media/document/file/publikationen_schule_und_bildung_public_abteilung_04_gelebte_mehrsprachigkeit.pdf
- <https://www.klett-kinderbuch.de/buecher/details/einfach-alles.html>
- https://www.medienanstalt-nrw.de/fileadmin/user_upload/materials_and_ordering_system/download/L172_Alltagsintegrierte-Sprach-und-Medienbildung-in-Kitas.pdf
-